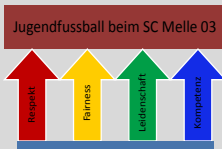


Verhaltenskodex Eltern

- Wir bemühen uns, dass unser Sohn/unsere Tochter regelmäßig am Training und Spielbetrieb teilnehmen kann
- Wir informieren den Trainer rechtzeitig, wenn am Training oder Spielbetrieb nicht teilgenommen werden kann
- In Absprache mit dem Trainer und weiterer Eltern stellen wir die Anfahrt unserer Kinder zu Auswärtsspielen sicher
- Wir sind bereit, die Trikots im Wechsel mit anderen Eltern zu waschen
- Wir sind bereit, bei Turnieren und Veranstaltungen (z.B. Auf- und Abbau, Bewirtung) zu helfen
- Die Mannschafts- und Spieltaktik überlassen wir dem Trainer bzw. dem Betreuer, der sich an die Richtlinien und Vorgaben des Jugendfußballkonzeptes* des SC Melle 03 hält. Seine Entscheidungen akzeptieren wir.
- Wir unterlassen lautstarke Kommentare während eines Spiels.
- Wir sind uns der Vorbildfunktion für die Kinder und Jugendlichen bewusst und sind gegenüber allen beteiligten Mannschaften, Trainern, Zuschauern und Schiedsrichtern fair. Uns begleitende Freunde oder Verwandte weisen wir bei unfairem Verhalten darauf hin.
- Wir unterstützen und motivieren das gesamte Team unserer Kinder bzw. Jugendlichen
- Wir unterlassen das Rauchen und das Trinken von Alkohol beim Fußball
- Bei Fragen oder Problemen wenden wir uns an den Trainer, den verantwortlichen Koordinator oder den Jugendleiter

*Das Jugendfußballkonzept des SC Melle 03 unter: <http://www.fussball.scmelle.de/jugendteams/jugendfussballkonzept/>



SC Melle 03 Jugendfußball



Vom Fußball für das Leben lernen



Liebe Eltern,

der Fußball fasziniert Kinder, die Jungen und immer mehr Mädchen. Die Begeisterung und Unbeschwertheit der Bambinis und der jüngeren Jugendmannschaften ist in jeder Partie am Spielfeldrand spürbar. Es ist für viele Eltern die schönste Fußballzeit mit den Kindern - und

auch für die Großeltern, wie ich aus eigener Erfahrung sagen kann.

Darüber hinaus ist unser Sport ein ideales Lernfeld für das Leben. Der Zusammenhalt im Team, der Umgang mit Sieg und Niederlage, die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit - die Summe dieser Erfahrungen bietet der Fußball in besonderem Maß.

So wachsen unsere Kinder durch den Fußball im Verein zu starken Persönlichkeiten heran - und die Werte, die hier vermittelt werden, prägen das Leben. Ganz oben stehen für mich dabei Fair Play und Respekt - für den Gegner, aber auch für den Schiedsrichter und die eigenen Mitspieler, Trainer und Betreuer.

Fair Play und Respekt sind die Grundlagen für unseren Fußball - das lernen die Kinder im Sinne des Wortes spielend. Uns Erwachsenen, vor allem den Eltern, fällt dabei eine wichtige Vorbildrolle zu: Mit unserem Verhalten auf dem Sportplatz heute beeinflussen wir das Verhalten unserer Kinder morgen.

Helfen Sie bitte mit, den jungen Fußballerinnen und Fußballern diese Werte zu vermitteln.

Dr. Theo Zwanziger
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

Du bist ein Vorbild - und Du hast Verantwortung!

Jeder, der Kinder zum Fußballspiel begleitet, hat es schon erlebt: Das Spiel hat kaum begonnen, ein Kind hat seine ersten Ballkontakte. Nun müsste es den Gegenspieler umdribbeln oder abspielen - es misslingt, der Ball landet im Aus, Einwurf für das andere Team. Das Selbstvertrauen, mit dem das Kind vor wenigen Minuten noch auf das Spielfeld gelaufen ist, hat einen ersten Knacks bekommen - jetzt ist Aufmunterung und Zuspruch gefragt.

Was aber passiert: Die Zurufe von außen machen alles noch schlimmer - und kommen noch dazu von den eigenen Eltern: Pass besser auf, stell dich nicht so an, du schläfst ja noch... Viele Erwachsene, Väter, Mütter werden sagen: „Ich meine es doch nur gut - und bin engagiert dabei!“ Aber gut gemeint ist manchmal schlecht. Ohne Zweifel: Fußballereltern investieren sehr viel Zeit in den Sport ihres Kindes. Sie sind mit Emotion und Leidenschaft bei der Sache. Für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz gebührt ihnen ein ganz besonderes Lob.

Klar, dass Eltern auf die Leistungen ihres Kindes stolz sein möchten. Aber nicht aus jedem Bambino kann ein Lukas Podolski werden. Und Fußball ist und bleibt ein Mannschaftssport, der auch die Anerkennung der Leistung der Anderen erfordert. Deshalb immer dran denken: Im Mittelpunkt steht immer das Wohl unserer Kinder. Wir sind für sie Vorbilder - und wir haben Verantwortung. Auch und gerade am Spielfeldrand.



Fair Play bitte - Mach den Eltern-Check!

Eltern-Check - Fair geht vor oder rote Karte?

Mit unserem Eltern-Check findest Du heraus, ob Fairness für Dich ganz oben steht oder ob Du die rote Karte verdienst.

Für jede Ja-Antwort bekommst Du einen Punkt. Für jedes Nein null Punkte. Zähle die Punkte zusammen. Dein Ergebnis findest Du auf der nächsten Seite.

- 1 Beteiligst Du Dich aktiv am Spielgeschehen und rufst negative Kommentare vom Spielfeldrand aus?
- 2 Bist Du häufiger mit den Leistungen Deines Kindes unzufrieden?
- 3 Bist Du häufig anderer Meinung als Trainer oder Schiedsrichter?
- 4 Bist Du häufiger mit der Mannschaftsaufstellung oder anderen Trainerentscheidungen unzufrieden?
- 5 Freust Du Dich, wenn der gegnerischen Mannschaft etwas misslingt (Fehlpass, Eigentor)?
- 6 Lobst Du Dein Kind, wenn es einen gegnerischen Spieler gefoult hat?
- 7 Wirst Du wütend, wenn Dein Kind Deine fußballerischen Ratschläge nicht umsetzt?
- 8 Nimmst Du eine „schwache“ Leistung Deines Kindes persönlich?
- 9 Sagst Du Deinem Kind nach einem Spiel, was es alles falsch gemacht hat?
- 10 Entschlüpfst Dir auf dem Platz häufiger mal ein Schimpfwort?
- 11 Willst Du, dass immer nur die Besten spielen?



Eltern-Check: Dein Ergebnis

0 - 2 Punkte:

Glückwunsch! Du bist richtig cool und strahlst auf dem Fußballplatz die nötige Gelassenheit aus.

3 - 4 Punkte:

Prima! Du bemüht Dich um Fairness und Ausgewogenheit. Bleib dran, dann stellt sich die noch fehlende Coolness von selbst ein.

5 - 6 Punkte:

Na ja, das mit der Beherrschung klappt noch nicht so richtig. Immer dran denken: Niemand will Dich ärgern. Also locker bleiben.

7 - 8 Punkte:

Sorry, aber Du bist wirklich überhaupt nicht cool. Du solltest dringend an Dir arbeiten. Für mehr Spaß und Fairness auf dem Fußballplatz.

9 - 11 Punkte:

Für Dich gibt es die rote Karte. Dein Verhalten ist unmöglich und bringt niemandem etwas. Kleine Hoffnung für Dich! In diesem Falblatt erfährst Du, wie Du cooler und fairer werden kannst. Deine Kinder werden Dir dankbar sein.



Bundeszentrale
für gesundheitliche Aufklärung
Der Deutsche Fußball-
Bund unterstützt die Aktion
„Kinder stark machen“.

Impressum:
Deutscher Fußball-Bund
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt

Redaktion: Klaus Kappes
www.dfb.de
www.fussball.de

Hast Du heute schon Dein Kind gelobt?

Wir möchten Eltern dabei unterstützen, Stärken zu erkennen. Die Stärken ihrer Kinder und nicht zuletzt ihre eigenen, wenn es darum geht, ein fairer Partner auf dem Fußballplatz zu sein. Folgende Tipps können dabei helfen.

- Selbst wenn es Dir manchmal schwer fällt: Auch die anderen (Gegner, Trainer, Schiedsrichter...) verdienen Anerkennung und Respekt.
- Sage Deinem Kind, dass Du es rundum klasse findest, ohne wenn und aber. Wenn Du das albern findest, dann hast Du in dieser Disziplin wohl zu wenig Übung. Es wird Zeit, dass Du damit beginnst.
- Wenn Du häufig aggressiv oder zornig wirst, solltest Du innehalten und Dich fragen, was da gerade passiert. Kritisiere in einem solchen Moment auf gar keinen Fall Dein Kind.
- Verbanne Sätze aus Deinem Sprachgebrauch, in denen das Wort „nicht“ vorkommt. Formuliere positiv.
- Wechsle die Perspektive. Stell Dir vor, Du selbst stündest auf dem Platz. Möchtest Du beschimpft werden? Wie würdest Du Dich fühlen?
- Und zu guter Letzt: Entdecke die Gemeinsamkeiten. Schließlich möchten alle, Kinder, Eltern, Trainer und Schiedsrichter, das Gleiche:

Spaß und Freude am Fußball!!



Fair bleiben, liebe Eltern!

**Ihr seid Vorbilder...
auch auf dem Fußballplatz!**



**Fair
ist mehr**